

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 8. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. April 2024)

zum Thema:

Realisierung Opernroute Nord

und **Antwort** vom 23. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. April 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18790
vom 08.04.2024
über Realisierung Opernroute Nord

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die GB infraVelo GmbH um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wann ist mit einem Bauabschluss des sog. Radwegeprojektes „Opernroute Nord“ zu rechnen? (Bitte nach einzelnen Bauabschnitten darstellen.)

Antwort zu 1:

Der 1. Bauabschnitt umfasst den Abschnitt Richard-Wagner-Straße zwischen Bismarckstraße und Otto-Suhr-Allee, einschließlich Krumme Straße und Zillestraße. Die Einrichtung der Radfahrstreifen im 1. Bauabschnitt wurde im Oktober 2023 abgeschlossen.

Der 2. Bauabschnitt umfasst den Abschnitt Wintersteinstraße, Caprivibrücke und Sömmeringstraße von Otto-Suhr-Allee bis Kaiserin-Augusta-Allee/Mierendorffplatz. Die Umsetzung des 2. Bauabschnitts ist für diesen Sommer geplant.

Der 3. Bauabschnitt umfasst den Abschnitt Lisa-Meitner-Straße von Kaiserin-Augusta-Allee/Mierendorffplatz bis Olbersstraße. Die Umsetzung dieses Bauabschnitts ist bis Ende des Jahres geplant.

Frage 2:

Welche Maßnahmen beinhaltet das Infravelo-Projekt „Opernroute Nord“?

Antwort zu 2:

Mit der Maßnahme „Opernroute Nord“ werden die Radverkehrsanlagen auf der betreffenden Strecke grün und an Kreuzungen und Einmündungen rot beschichtet. Der Radfahrstreifen wird auf eine Breite von 2,50 Meter verbreitert und abschnittsweise durch Protektionselemente gegen Fremdnutzungen geschützt. Neue sichere Querungsstellen für den Fußverkehr werden in Kombination mit Fahrradabstellanlagen eingerichtet. Dafür erfolgen Anpassungen an den Mittelinseln sowie im Seitenraum z. B. durch Doppelquerungen. An einzelnen Stellen erfolgt eine Fahrbahnsanierung.

Frage 3:

Aus welchen Gründen hat sich der Bauabschluss bisher verzögert?

Antwort zu 3:

Die Aufbringung der Beschichtungen ist stark witterungs- und damit jahreszeitenabhängig. Aufgrund aufwendiger Abstimmungsprozesse zwischen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima- und Umweltschutz und dem Bezirk zur Erteilung der dauerhaften verkehrsrechtlichen Anordnung sowie der bauzeitlichen verkehrsrechtlichen Anordnung musste zudem der Projektzeitplan angepasst werden.

Berlin, den 23.04.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt